

dnh brief



DEUTSCH-NEPALISCHE HILFSGEMEINSCHAFT e.V.
GERMAN-NEPALESE HELP ASSOCIATION

www.dnh-stuttgart.org

नमस्ते

Namaste

liebe Mitglieder, liebe Freundinnen
und Freunde der DNH,

Der November ist nicht gerade bekannt dafür, dass er alles neu macht. Im Falle unserer periodischen Mitteilungen könnte man das allerdings behaupten. Wir stellen Ihnen die Nepal Notizen im neuen Gewand vor. Sie heißen nun „dnh brief“, weil sie im Briefformat daher kommen und kurz und bündig sind (engl.: brief).

Neben dem Namen haben sich Aufmachung und Umfang sichtbar geändert. Wir waren uns zwar sicher, dass die gewöhnlich um die 50 Seiten starken Nepal Notizen von Einigen mit großem Interesse gelesen wurden, aber die meisten Empfänger haben das Heft wohl erst einmal zur Seite gelegt und sich, wenn überhaupt, die Lektüre für ein ungewisses „später“ vorgenommen.

So geht es uns doch allen in dieser mitteilungssüchtigen Zeit: man kann gar nicht alles lesen, was man möchte und was einem so in den Briefkasten und auf den Bildschirm flattert. Nicht ganz unwesentlich für unsere Neubewertung war auch, dass Druck und Vertrieb des Heftes immer mehr Mittel verschlangen.

Deshalb nahmen wir uns einen radikalen Schnitt vor.

Mit dem dnh brief wollen wir Ihnen einen Überblick über die DNH Aktivitäten verschaffen, mit vielen Bildern und kurzen Texten. Interessante Artikel und Berichte, auch solche aus Nepal, wollen wir zukünftig ins Internet stellen.

Erstmals stellten wir die neue Aufmachung des dnh brief unseren Mitgliedern auf dem DNH Wanderwochenende zur Diskussion, schließlich wurden auch die Teilnehmer des Stammtisches befragt. Am Ende setzte sich diese Ihnen nun vorliegende Version durch.

Wir hoffen, dass Sie keine Anleitung zum Entfalten dieses Flyers benötigen – diese Sorge wurde ernsthaft geäußert-, und dass Ihnen das Ergebnis unserer Bemühungen gefällt, trotz vielleicht der einen oder anderen Träne für das Aus der Nepal Notizen.

Sehr gerne hören und lesen wir Ihre Meinung zum neuen dnh brief.

Mit einem herzlichen Namaste grüße ich Sie

Andreas Falk
-Vorsitzender -



30jähriges Jubiläum der DNH

Die Festlichkeit wurde im Rahmen unseres letztjährigen Bazars durchgeführt. Eingeladen hatten wir unsere nepalesischen Mitarbeiter und langjährigen Wegbegleiter: Gajendra Shrestha, Kamal Rupakheta und Kedar Tamang.

Beeindruckt waren unsere Gäste aus Nepal von der Vitalität unserer Organisation. Diese spiegelt sich in der großen Zahl der Besucher wider und wird eindrucksvoll bestätigt durch die vielen fleißigen Hände, die unseren traditionellen Nepal Bazar regelmäßig zu einer organisatorischen und finanziellen Glanzleistung machen.

Die Jubiläumsfeier selbst war buchstäblich schlicht und ergreifend. Sie brachte einige launige Reden hervor, allein schon durch die Deutschversuche der Nepalesen, deren Reden ansonsten von Sue Vogt übersetzt wurden. Die Gäste aus Nepal brachten Erinnerungs- und Anerkennungsplaketten für alle gegenwärtigen und früheren Vorstandsmitglieder mit.

Keinen unberührt ließ dann eine kleine Zeremonie. Eingangs läutete die singende Nonne Ani Choying mit einem wunderbaren Lied den dann nachfolgenden Akt ein. Es wurde aller verstorbenen Mitglieder mit Namen gedacht.



Bei jedem Aufruf eines Namens entzündeten Marian, die Enkelin von Heide Rolfs, und zwei kleine Jungs, Malte aus Stuttgart und Tim Tamang aus Kathmandu,

Schwimmkerzen und setzten sie abwechselnd in ein mit Blüten geschmücktes kupfernes Wasserbassin. Untermalt wurde diese zu Herzen gehende Zeremonie mit leisen Tönen der Musiker Matthieu, Shilan und Bihari. Die Feier endete mit einem Sektempfang, bei dem auf die Zukunft der DNH angestoßen wurde.

Sehr gefreut haben wir uns über die freundlichen Grußbotschaften der deutschen Botschafterin in Nepal, Gräfin Roedern, des Botschafters von Nepal in Berlin, S.P. Pradhan, der Stuttgarter Honorargeneralkonsulin, Ann-Katrin Bauknecht, und des Kölner Honorargeneralkonsuls und DNG Vorsitzenden, Ram Thapa, der uns auch mit seinem Besuch beehrte. [AF]

Der DNH Schulfilm

„-Bessere Dorfschulen in Nepal-“

Die Überzeugung, dass wir mit unseren Interventionen in den Dorfschulen etwas zu zeigen haben, veranlasste uns, darüber einen Film zu machen. Das Team um den Dokumentarfilmer, Dhurba Basnet, drehte an allen von uns geförderten Schulorten und ließ keine Unterrichtseinheit aus, um die neuen Methoden lückenlos zu dokumentieren. Dieses enorm umfangreiche Material in einen 40 minütigen Dokumentarfilm zu verarbeiten, stellte sich allerdings als eine große Herausforderung dar. In mehreren zeitraubenden Etappen und mit kritischer Beteiligung der letztjährigen Projektreisegruppe gelang es, dem Film einen roten Faden zu geben. Um ihn den sprachlichen Voraussetzungen der Zuschauer anzupassen - natürlich mit der unverzichtbaren Hilfe von Sue Vogt - wurde er durch ein junges Leipziger Film- und Tonstudio in eine menügesteuerte dreisprachige DVD- (Deutsch, Englisch und Nepali) endredigiert. Schon jetzt zeigt sich, dass dieser Film effektiv für unsere Arbeit wirbt, und - völlig unerwartet - er stößt auf allergrößtes Interesse bei den nepalesischen Bildungsbehörden! Geeignet ist der Film auch für unsere Mitglieder, um damit in ihren Freundes- und Bekanntenkreisen auf die Arbeit der DNH aufmerksam zu machen. [AF]



Der Film kann gegen eine Schutzgebühr (€ 5 für DNH-Mitglieder, € 10 für alle anderen Interessenten) über unsere Webseite oder in unserer Geschäftsstelle bestellt werden. [AF]

Neues Büro in Kathmandu und neue Mitarbeiter

Wer unser Büro in Kathmandu im Wohnhaus von Kamal Rupakheta schon einmal besucht hat, weiß um die Enge und die räumlichen Unzulänglichkeiten.



Da der Raum für die wachsenden Bedürfnisse der Familie benötigt wurde, zogen wir auf die andere

Straßenseite in eine ebenerdige Büroetage, endlich mit genug Platz und eigenen Räumen für Kamal und Kedar. Unser rein männliches Mitarbeiterteam wurde um Ambika Khadka ergänzt, eine junge Frau mit gutem Potential, die langsam als selbstständig handelnde Bürokräft angelehrt wird.

Schon lange hatten wir ein Auge auf Chandra Shrestha geworfen, einem Lehrer der Golma Devi Grundschule mit langjähriger Berufserfahrung als Lehrer und Lehrerausbilder. Angetan von seinen Fähigkeiten und seiner Persönlichkeit, engagierten wir ihn als Supervisor für unsere Schulen. Jeweils eine Woche im Monat besucht er periodisch alle Schulen und unterstützt die Lehrer vor Ort in der Umsetzung und Weiterentwicklung der neuen Unterrichtsmethoden. [AF]

Armenapothek im BIR- Hospital
- Christine´s Dispensary -

Seit fast 20 Jahren finanziert die DNH im größten staatlichen Krankenhaus Kathmandus, dem BIR-Hospital, eine Armenapothek, in der pro Jahr über 20000 mittellose Patienten kostenlos mit lebenswichtigen Medikamenten versorgt werden. 3 langjährige, erfahrene und



sehr engagierte nepalesische Mitarbeiter, (Nar Bahadur, Dipendra und Raju) sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Der ständig steigende Bedarf machte 2010 eine weitere Steigerung des Etats auf über 60000 € notwendig. Die Dispensary ist damit das größte Einzelprojekt der DNH.

Bei der Übergabe eines Endoskopes für die HNO-Abteilung (s. nachfolgender Bericht) kam die Bedeutung der Dispensary für das BIR Hospital zur Sprache. Dabei machte der Krankenhausdirektor die bemerkenswerte Aussage, dass nach seiner Einschätzung ohne die Unterstützung durch die Dispensary bis zu 50% der Patienten versterben würden. [RS]

Endoskop für die HNO-Abteilung des BIR Hospital

Vor 10 Jahren hatte die DNH der HNO-Abteilung des BIR-Hospitals ein Endoskop finanziert.



Das Gerät war jetzt in die Jahre gekommen und nicht mehr zu reparieren. Die lange Überlebensdauer des Gerätes hat den Vorstand der DNH davon überzeugt, dass die HNO-Abteilung in der Lage ist, mit empfindlicher Technik sorgsam umzugehen. Er hat deshalb einer Ersatzbeschaffung zugestimmt.

Dr. Richard Storckenmaier, stellvertretender Vorsitzender der DNH, und seine Frau Karin konnten das neue Endoskop im Wert von fast 4000 € im Oktober 2010 in Anwesenheit der Krankenhausleitung seiner Bestimmung übergeben. [RS]

Hoher Besuch in der Dispensary

Im Januar 2010 besuchte Stuttgarts Oberbürgermeister, Dr. Wolfgang Schuster, im Rahmen einer Indienreise mit Abstecher nach Kathmandu unsere Armenapothek.



Trotz des sehr engen Zeitplanes hatten unsere Mitarbeiter 30 Minuten Zeit, die segensreiche Arbeit der Dispensary vorzustellen. Das Interesse war groß und unser Dispensary-Team sichtlich stolz. Honorargeneralkonsulin A.-K. Bauknecht hatte diesen Besuch netterweise vermittelt.

Asha Deep, Mary Knoll

Seit 2001 finanziert die DNH in Bhaktapur ein ambulantes Betreuungszentrum für seelisch kranke Menschen. Ca. 25 Patienten, dieser in Nepal völlig vernachlässigten Gruppe, werden in der Tagesklinik versorgt und fachlich betreut.

Ein engagierter Sozialarbeiter gibt außerdem den betroffenen Familien im Rahmen von Hausbesuchen Unterstützung.

Wir sagen Danke

allen unseren treuen Spendern, die unsere Arbeit in und für Nepal auf eine tragfähige finanzielle Grundlage stellen. Darüber hinaus gibt es immer hochwillkommene Zuwendungen aufgrund besonderer Vereinbarungen, aus schönen und traurigen Anlässen, aus großzügigem Verzicht und aus sonstigen Quellen. Ohne diese Zuwendungen könnten einige unserer Projekte gar nicht oder nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden.

'Besondere Vereinbarungen'

Nepalhilfe Beilngries - die seit 3 Jahren üblichen € 20.000 für die Armenapothek wurden dieses Jahr sogar um weitere € 10.000 aufgestockt.

Werner und Gretchen Neumann Stiftung – Finanzielle Zuwendung für 60 betagte Tibeter mit € 6.000 pro Jahr seit 2007.

Nepalhilfe Aachen – Jobtraining für junge Frauen mit € 5.000 pro Jahr seit 2007.

Förderkreis Hilfe für Nepal Freiberg – Teilfinanzierung der Tagesklinik für psychisch Kranke mit € 2.000 seit 2008.

Kinderhilfe Nepal, Mitterfels – Finanzierung der Neubauten in Lilakali (zusätzliche Klassenräume) und Sanatha (Bau einer Schülerkantine) mit einmalig € 5.500.

Rotarierclub Wiesbaden-Rheingau – Zusage der Finanzierung des Neubaus der Grundschule in Shantikali. Eingang der 1. Rate mit € 7.500.

'Schöne und traurige Anlässe'

Runde Geburtstage nahmen

Heidi Brockhaus

Cilly Stieb

Anna Timmermann

Sigrid Witting

zum Anlass, anstelle von Geschenken um eine Spende für die DNH zu bitten.



Dieses Projekt wird seit 2009 vom Förderkreis Nepal e.V. aus Freiberg/Neckar kofinanziert und ab 2011 komplett übernommen. [RS]

Shantikalschule in Katunje

Karin und Richard Storckenmaier haben im Rahmen ihres Nepalaufenthaltes im Oktober 2010 die Baustelle besichtigt. Hier ihr Bericht:

Der Monsun war dieses Jahr wieder einmal ungewöhnlich lange und heftig. Die Jeepstiege hinauf nach Katunje, dem Heimatdorf unseres Projektkoordinators Kedar, war in einem dementsprechend miserablen Zustand. Nach Fünfstündiger Rücken und Bandscheiben strapazierender Fahrt mit mehrfachem „Beinahe-im-Schlamm-Stecken-Bleiben“ erreichten wir schließlich das herrlich gelegene Bergdorf. Die Dorfgemeinschaft hat am unteren Ortsrand einen Bauplatz mit traumhafter Aussicht auf Annapurna, Manaslu und Ganesh Himal zur Verfügung gestellt. Der Rohbau des Schulgebäudes mit insg. 5 Klassenzimmern ist fertig gestellt, ebenso der des Toilettenhäuschens. Zusammen mit Architekt und Bauaufseher konnten wir den Rohbau abnehmen. Kleinere Baumängel sollen bis zur Fertigstellung und Einweihung im März behoben werden. Ein Vergleich mit der alten Schule, einem

nahezu fensterlosen dunklen Verschlag, zeigt die gewaltige Verbesserung. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Schüler durch die traumhafte Aussicht aus den Klassenfenstern nicht zu sehr vom Unterricht abgelenkt werden.



Ripagaon

Wasserversorgung, Gemeindehaus

Nur wenige Gehminuten oberhalb liegt das Nachbardorf Ripagaon, in dem die DNH in den letzten Jahren die komplette Trinkwasserversorgung, Toilettenhäuschen



Gleichfalls baten **Maria und Alfons Storckenmaier** anlässlich ihrer goldenen Hochzeit um eine Spende.

Der Tod eines geliebten Menschen veranlassten **Ingrid und Andreas Michel, Hannelore Mürl, Tina Schaber, Brigitte Seifried**, anstelle von Blumen um eine Geldspende für die DNH zu bitten.

'Großzügiger Verzicht'

Reiner Mutschler, Johann Putzhammer, Knut Radziej verzichteten zugunsten der DNH auf ein Honorar für Diavorträge.

Ulrike Drasdo hat im Thüringer Raum in insgesamt 19 Diavorträgen über € 5.000 gesammelt. Sie verweigert grundsätzlich die Annahme eines Honorars zugunsten der Armenapothek.

Die 5 % Gruppe Heidelberg bedenkt PIN mit einer großzügigen Spende.

Unser Erfurter Mitglied, **Dr. Michael Heinisch**, spendet sein Honorar aus seiner Nebentätigkeit für den Apothekerverband an die DNH und verschafft uns fette Spenden von Pharmafirmen (**Bendalis, Hikma, Medac, Neocorp, Oncocorp, Onlopha, Dr. Petra Steinbeck**).

Sibylle Nitschke führt das Trinkgeld ihrer Nagelstudio-Kundinnen an die DNH ab.

'Kreative und sonstige Quellen'

Der Weihnachtsmarkt in Achern ohne Beteiligung von **Christel Graf, Emmy Zehnle** und den weiteren tüchtigen Mitstreiterinnen ist nicht denkbar.

Der Verkauf eigenhändiger Näharbeiten kommt der DNH zugute.

Das **Ehepaar Rohrer** aus Neckargemünd veranstaltet in ihren Praxisräumen einen Weihnachtsmarkt zugunsten der DNH.

Marianne Goller sammelt in ihrem Weltladen in Pfronten für die DNH.

Matthieu Rossez, Mitarbeiter von Citroen in Köln, konnte seine Geschäftsleitung für eine Sachspende gewinnen. Infolge einer Änderung des Firmenlogos kam die DNH in den Genuss von Funktions- und Regenjacken, Trinkflaschen, Kugelschreiber u.v.m.

Der Transport der 17 Kartons mit 185 kg Inhalt von Köln nach Stuttgart erfolgte kostenlos durch die Firma GEFCO. Willige Nepalreisende nehmen die Sachen nun peu-à-peu nach Nepal mit.

Allen Spendern nochmals

herzlichen Dank.



Termine

Bitte besuchen Sie hierzu unsere Webseite

www.dnh-stuttgart.org

Sie wird stets auf dem Laufenden gehalten.

sowie ein Gemeindehaus finanziert hat. Alle Installationen funktionieren tadellos. Das Dorf steht blitzsauber da und hat Dank einer sehr engagierten Frauengruppe gewaltige Fortschritte gemacht. Wir wurden überaus herzlich empfangen und durften nach einem fröhlichen Abend die Nacht im Gemeindehaus verbringen mit herrlichem Bergpanorama beim Blick aus dem Fenster.

Shree Dasharath Schule

Gemüseanbau zur Schulfinanzierung

Auf der Rückfahrt nach Kathmandu galt unser Besuch einem neuartigen Projekt. Seit Jahren versucht die DNH, die Dorfgemeinschaften in die Verantwortung für die Schulen mit einzubeziehen. Die Dorfgemeinschaft von Dasharath hatte nun die Idee, mit dem Verkauf von selbst angepflanztem Obst und Gemüse einen Teil des Schulunterhaltes zu finanzieren.



Sie hat ein großes Hanggrundstück unterhalb der Schule zur Verfügung gestellt. Die DNH unterstützt dieses Pilotprojekt. Es wurden die Rodungs- und Erdbewegungsarbeiten sowie der Kauf von Setzlingen finanziert. Lehrer, Schüler und Eltern haben mit der Bepflanzung begonnen. Erste Tomaten sind bald reif. Wir hoffen, dass dieses ehrgeizige Engagement bald Früchte zeigt. [RS]

Ihr Draht zur DNH:



Die Geschäftsstellenleiterin, Doris Keppeler, mit den Kollegen aus Kathmandu, Kamal Rupakheti und Gajendra. B. Shrestha

Deutsch-Nepalische Hilfsgemeinschaft e.V.

Breitwiesenstr. 30, 70565 Stuttgart

Fon: +49 (0)711 45 96-488

Fax: +49 (0)711 99 77-96 58

Mail: buer@dnh-stuttgart.org

SPENDENKONTEN

Kto. 1 824 971 00, BLZ 600 800 00, Commerzbank Stuttgart (vorm. Dresdner Bank)

oder

Kto. 179 49 702, BLZ 600 100 70, Postbank Stuttgart

Für Überweisungen aus dem Ausland:

Commerzbank Bank Stuttgart (vorm. Dresdner Bank)

IBAN DE 03 6008 0000 0182 4971 00

SWIFT-BIC: DRES DE FF 600

**Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.**